

Regulierte Cannabisabgabe

Virtueller Austausch (Zoom) am 14.03.2022 - 16 Uhr bis 18 Uhr

Im Zuge des Regierungswechsels entbrannte die Diskussion über die Entkriminalisierung von Cannabis erneut. Erste Äußerungen seitens der Politik lassen ein Umdenken in der Drogen- und Suchtpolitik erkennen. Die Debatte wird begleitet von vielen Befürchtungen. Doch was ist dran an den Behauptungen? Und welche Konsequenzen hat eine Entkriminalisierung für die Suchthilfe?

Der Impulsvortrag verknüpft die existierende Studienlage und Praxiserfahrungen in der Suchtberatung. Welche Erfahrungen gibt es in anderen Ländern? Welche Auswirkungen auf das Konsumverhalten sind zu erwarten und wie wird sich die Zahl der Konsument:innen verändern? Was ist bei einer regulierten Cannabisabgabe im Straßenverkehr zu beachten? Ergeben sich Chancen für die Suchthilfe? Wie sieht eine konkrete Umsetzung aus und was ist überhaupt schon dazu bekannt? Zentral wird auch die Frage sein: „Welche Rolle spielt dabei die Soziale Arbeit?“

Ablauf

Begrüßung und Organisatorisches

Gotthard Lehner, Vorstand DG-SAS

Impulsvortrag mit anschließender Diskussion: Entkriminalisierung / regulierte Abgabe von Cannabis – Veränderungen für Handlungsfelder der Suchthilfe, insbesondere Beratungsstellen

Lioba Krüger-Rosenke, M.Sc., Dipl. Sozialarbeiterin/ Dipl. Sozialpädagogin, Suchttherapeutin (KatHo NRW), Teamleitung der AWO Sucht- und Drogenberatungsstelle im Kreis Coesfeld

Anmeldung

Der Austausch ist kostenfrei. Eine Anmeldung an die Geschäftsstelle der DG-SAS ist unter Angabe einer Emailadresse erforderlich.

Kontakt

Alexandra Vogelsang
c/o LWL-Koordinationsstelle Sucht
Schwelingstr. 11, 48133 Münster
Tel.: 0251/ 591 3838
alexandra.vogelsang@lwl.org
www.dgsas.de